



## **Temporäre Spezifizierung von Leitprojekten des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes Mansfeld - Südharz**





## Temporäre Spezifizierung von Leitprojekten des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes Mansfeld-Südharz

**Auftraggeber:**

Landkreis Mansfelder Land  
Lindenallee 56  
06295 Lutherstadt Eisleben

Landkreis Sangerhausen  
Rudolf-Breitscheid-Str. 20-22  
06526 Sangerhausen

**Auftragnehmer:**

ABRAXAS. Büro für kreative Leistungen  
Prof. Dr. Harald Kunze  
Weimarische Straße 3  
99425 Weimar

**Bearbeitung:**

Prof. Dr. Harald Kunze, Projektleitung  
Katharina Hiemann  
Frances Höhne  
Dr. Harald Kegler  
Alexander Pilling  
Katja Werner

Weimar, im September 2007

## Vorbemerkung

Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt hat die ILE-Regionen aufgefordert, die Leitprojekte des ILEKs zu konkretisieren und auf dieser Basis bis 30. Juni 2007 erneut einzureichen. Dieser Aufforderung kommt die Region Mansfeld-Südharz hiermit nach. Dabei macht sie von dem Angebot Gebrauch zunächst nur einige Leitprojekte zu spezifizieren und andere bei Bedarf nachzureichen.

In einem intensiven Arbeitsprozess haben sich die Landentwickler Mansfeld-Südharz auf folgende Vorgehensweise verständigt – in Abstimmung mit allen Städten, Verwaltungsgemeinschaften und berufsständischen Organisationen:

- Bis 30. Juni 2007 werden jene Leitprojekte spezifiziert, bei denen ein bedeutender Handlungsbedarf seitens kommunaler und/oder privater Akteure in Übereinstimmung mit den Schwerpunktsetzungen des ILEK zu erkennen ist. Die Basis für die Auswahl der jetzt zu spezifizierenden Leitprojekte bilden die von den Akteuren der Region eingereichten Projektbögen.
- Die Spezifizierung ist zunächst zeitlich befristet bis einschließlich 2009. Für den Zeitraum 2010 – 2013 behält sich die Region eine Modifikation der Spezifikation entsprechend den Erfordernissen der regionalen Entwicklung vor.
- Weitere Leitprojekte werden spezifiziert, sobald ein entsprechender Handlungsbedarf erkennbar ist.

Die Leitprojekte wurden umfassend mit dem LEADER+-Management der LAG Mansfelder Land (künftig LAG Mansfeld-Südharz) abgestimmt. Ein auf dem ILEK basierendes Konzept für den LEADER-Wettbewerb wird termingerecht erarbeitet.

## Leitprojekt A:

### **Titel:**

Entwicklung von Wertschöpfungsketten unter Nutzung regionaler Potenziale und Dienstleistungen

### **Projektträger:**

Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft des verarbeitenden Gewerbes, des Handels, des Handwerks und der Gastronomie

### **Bezug zum Stärken-Schwächen-Profil:**

Handlungsschwerpunkt greift primär auf		Entwicklungspotenziale erkennbar
Stärken der Region	Schwächen der Region	
x	x	ja

- Ø bedeutendste Obstanbauregion in Sachsen-Anhalt
- Ø regionale Produkte unter dem Markenzeichen „Mansfelder Renner“
- Ø erste Initiativen von Landwirten zur Direktvermarktung im größeren Maßstab
- Ø Potenziale des traditionsreichen Obstanbaues werden – trotz einiger Ansätze – ungenügend genutzt
- Ø ungenügende Vernetzung der Betriebe im Marketing, insbesondere der Direktvermarkter
- Ø ungenügender Einsatz regionaler Produkte in der Gastronomie (kaum Kooperationsbeziehungen)

### **Bezug zur „Allianz ländlicher Raum“:**

- Ø Handlungsfeld „Verbesserung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum“
  - Schaffen und Erhalten von Arbeitsplätzen durch Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung
  - Unternehmensgrundlagen und Erhaltung
  - Landwirtschaft
  - Kultur und Natur als Ressource der Wirtschaft

### **Thematische Schwerpunkte:**

- Ø Aufwertung und Weiterentwicklung von Produktions- und Marktstrukturen für regionale Erzeugnisse unter besonderer Berücksichtigung der Direktvermarktung
- Ø Stärkung des Handwerks
- Ø stärkerer Einsatz regionaler Erzeugnisse in der Gastronomie
- Ø Erhalt der Kulturlandschaft durch adäquate Bewirtschaftung

### **Räumliche Schwerpunkte:**

- Ø gesamte ILE-Region, da interessierte Akteure in allen Teilen des Gebietes ansässig sind

## **Leitprojekt B:**

### **Titel:**

Luthers Heimat – eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft wird für Bewohner und Besucher nachhaltig erlebnisorientiert gestaltet

- **Teilprojekt B1:**  
Die landschaftliche Schönheit von Luthers Heimat neu erleben
- **Teilprojekt B2:**  
Luthers Heimat auf dem Weg zum Weltkulturerbe – Ausbau bzw. Erneuerung und Vernetzung von Orten, Sachzeugen und musealen Einrichtungen des Bergbaus
- **Teilprojekt B3:**  
Luthers Heimat – Neupositionierung und Vernetzung der musealen und kulturellen Strukturen als Landesthema der nächsten 10 Jahre (Reformationsdekade)

**Teilprojekt B1:****Titel:**

Die landschaftliche Schönheit von Luthers Heimat neu erleben

**Projektträger:**

Kommunen, Vereine und touristische Unternehmen

**Bezug zum Stärken-Schwächen-Profil:**

Handlungsschwerpunkt greift primär auf		Entwicklungspotenziale erkennbar
Stärken der Region	Schwächen der Region	
x	z. T.	ja

- Ø Waldreichtum
- Ø vielfältige natürliche Ausstattung, Topologie, Biotopverbund u. a.
- Ø großer Anteil von ausgewiesenen Schutzgebieten an der Gesamtfläche
- Ø prägnante Landschaften mit hohem Wiedererkennungseffekt
- Ø Harzer Gipskarst als naturräumliches und touristisches Alleinstellungsmerkmal
- Ø naturverträgliche touristische Nutzung
- Ø Standgewässer in landschaftlich reizvoller Einbettung
- Ø hohes Erlebnispotenzial des Naturraumes
- Ø Verbindungswegesystem im ländlichen Raum teilweise mangelhaft

**Bezug zur „Allianz ländlicher Raum“:**

- Ø Handlungsfeld „Verbesserung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum“
  - Schaffen und Erhalten von Arbeitsplätzen durch Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung
  - Kultur und Natur als Ressource für die Wirtschaft
  - kommunale Kooperation
- Ø Handlungsfeld „Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge im ländlichen Raum“
  - kulturelles Potenzial erschließen
- Ø Handlungsfeld „Zukunftsweisender Natur- und Umweltschutz“
  - Naturschutz mit den Menschen

**Thematische Schwerpunkte:**

- Ø Ausbau der überregional bedeutenden Radwege- und Wanderwegeinfrastruktur sowie landwirtschaftlicher Wege mit multifunktionaler Nutzung
- Ø strategische Aufwertung touristischer Ziele im Naturraum in Vernetzung mit der Kultur- und Bergbaufolgelandschaft
- Ø besondere Berücksichtigung von NATURA 2000-Gebieten bei der Erschließung für naturnahen Aktivtourismus

**Räumliche Schwerpunkte:**

- Ø Radwege- und Wanderwegeinfrastruktur
  - Karstwanderweg
  - Harzrundweg

- Anbindung R 1
  - Himmelsscheibenweg
  - Radfernweg Saale-Harz
  - Vernetzung Harz – Goldene Aue – Kyffhäuser
  - Jakobs-Pilgerweg
  - Europäischer Wanderweg E 11
  - Lutherweg
  - Oranierroute
- 
- Ø Südharzer Karstlandschaft
  - Ø Standgewässer (insbesondere Süßer See und Talsperre Kelbra) und deren touristisch relevantes Umfeld
  - Ø NATURA 2000-Gebiete
  - Ø thematische Verbindungen Harz – Kyffhäuser sowie Harz – Naturpark Untere Saale

**Teilprojekt B2:****Titel:**

Luthers Heimat auf dem Weg zum Weltkulturerbe – Ausbau bzw. Erneuerung und Vernetzung von Orten, Sachzeugen und musealen Einrichtungen des Bergbaus

**Projektträger:**

Landkreis Mansfeld-Südharz (Koordination), Kommunen, touristische Unternehmen/Vereine

**Bezug zum Stärken-Schwächen-Profil:**

Handlungsschwerpunkt greift primär auf		Entwicklungspotenziale erkennbar
Stärken der Region	Schwächen der Region	
X	z. T.	ja

- Ø bedeutende touristische Potenziale in der Bergbaufolgelandschaft
- Ø die Städte Lutherstadt Eisleben, Mansfeld-Lutherstadt, Sangerhausen und Stolberg prägen das Image der Region und fördern den Bekanntheitsgrad
- Ø Bergbaufolgelandschaft nur teilweise erlebbar

**Thematische Schwerpunkte:**

- Ø Weiterentwicklung des Leader+ Projektes „Kupferspuren“ mit den Schwerpunkten
  - „Röhrigschacht“ Wettelrode
  - dem „Mansfeld Museum“ (erste Dampfmaschine Deutschlands)
  - der Bergwerksbahn im Raum Mansfeld-Südharz (ausgehend vom Mansfelder Land)
- Ø überregionale Anbindung des Industrietourismus im Landkreis Mansfeld-Südharz
  - Verknüpfung mit dem Themenweg „Kohle, Dampf und Licht“
  - inhaltliche und funktionale Verknüpfung mit dem „Himmelsweg“
  - Verknüpfung mit den Lutherstätten in Eisleben und Mansfeld
- Ø Anbahnung und Vorbereitung einer Aufnahme der Orte des Kupferbergbaus in der Region in das UNESCO-Welterbe
  - konzeptionelle Vorbereitung einer Aufnahme in die Liste der Weltkulturerbestätten
  - kulturelle und sachliche Inwertsetzung der relevanten Sachzeugen
  - Schaffung bzw. Weiterentwicklung von spezifischen Events
  - Integration in das Programm der „Reformationsdekade“

**Räumliche Schwerpunkte:**

- Ø Raum Lutherstadt Eisleben – Mansfeld-Lutherstadt – Hettstedt
- Ø Raum Sangerhausen



**Teilprojekt B3:****Titel:**

Luthers Heimat – Neupositionierung und Vernetzung der musealen und kulturellen Strukturen als Landesthema der nächsten 10 Jahre (Reformationsdekade)

**Projektträger:**

Landkreis Mansfeld-Südharz (Koordination), PPP-Modelle, Kommunen, Vereine

**Bezug zum Stärken-Schwächen-Profil:**

Handlungsschwerpunkt greift primär auf		Entwicklungspotenziale erkennbar
Stärken der Region	Schwächen der Region	
X	z. T.	ja

- Ø die Städte Lutherstadt Eisleben, Mansfeld-Lutherstadt, Sangerhausen und Stolberg prägen das Image der Region und fördern den Bekanntheitsgrad
- Ø hochwertige Einzelangebote für Freizeit, Naherholung und Kurzurlaub, insbesondere in Lutherstadt Eisleben (Weltkulturerbe Lutherhäuser), Sangerhausen (Rosarium) sowie an Standgewässern (Süßer See, Talsperre Kelbra)
- Ø bedeutende Einbindung in Landesthemen (Straße der Romanik, Gartenträume, Blaues Band und Luther's Land)
- Ø Museen entsprechen in sehr unterschiedlichem Maße modernen Konzepten und heutigen Bildungs- und Erlebnisbedürfnissen der potenziellen Besucher

**Thematische Schwerpunkte:**

- Ø konzeptionelle Neupositionierung der regionalen Museen unter dem Dach „Luthers Heimat“
  - mit den Clustern Lutherstadt Eisleben/Mansfeld-Lutherstadt sowie Sangerhausen
- Ø Weiterentwicklung von Präsentations- und Vermittlungsmöglichkeiten an relevanten Orten
  - Schaudapot Lutherstadt Eisleben
  - Halde Zirkelschacht
  - Museumslandschaft in/um Sangerhausen
- Ø Entwicklung eines strategischen Planes für die Integration der Region Mansfeld-Südharz als „Wegbereiterin der Reformation“ und kultureller Zukunftsregion in der Reformationsdekade mit langfristiger Perspektive
  - Weiterentwicklung bzw. Aufbau von Vermarktungs- und Entwicklungsstrukturen
  - Ausbau von langfristigen Forschungs- und Projektentwicklungskooperationen
  - Ausbau der Vernetzungen mit den Landesthemen sowie der grenzüberschreitenden Kooperation

**Räumliche Schwerpunkte:**

- Ø Raum Lutherstadt Eisleben / Mansfeld-Lutherstadt
- Ø Museumslandschaft zwischen Sangerhausen und Allstedt; Schwerpunkt Sangerhausen sowie museale Stätten (Allstedt, Tilleda u. ä.)

**Leitprojekt C:****Titel:**

Erhöhung der Servicequalität in allen Bereichen und Stärkung der Vermarktung der Region über die touristischen Schwerpunktthemen und –projekte des Landes Sachsen-Anhalt

**Projekträger:**

Kommunen, Vereine und Unternehmen aus Handwerk und Gewerbe

**Bezug zum Stärken-Schwächen-Profil:**

Handlungsschwerpunkt greift primär auf		Entwicklungspotenziale erkennbar
Stärken der Region	Schwächen der Region	
X	X	Ja

- Ø z. T. ungenügende Anpassung der Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen an die Marktsituation
- Ø bedeutende Einbindung in Landesthemen (Straße der Romanik, Gartenträume, Blaues Band und Luther's Land)
- Ø Einbindung einzelner Angebote in die Vermarktungsstrategie der TMG und des Harzer Verkehrsverbandes e.V.
- Ø touristische Potenziale außerhalb der städtischen Zentren meist unzureichend
- Ø kaum Zusammenarbeit zwischen den Trägern touristischer Angebote bei Produktentwicklung und Marketing
- Ø Servicequalität der Tourist-Informationen beschränkt sich auf Mindestanfordernisse
- Ø kaum aktives Bemühen um den Gast (ungenügende Verkauforientierung)
- Ø nur wenige überregional bedeutende Events

**Bezug zur „Allianz ländlicher Raum“:**

- Ø Handlungsfeld "Verbesserung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum"
  - Schaffen und Erhalten von Arbeitsplätzen durch Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung
  - Unternehmensgründungen und –erhaltung
  - Kultur und Natur als Ressource für die Wirtschaft
  - kommunale Kooperation

**Thematische Schwerpunkte:**

- Ø durchgreifende Verbesserungen der Servicequalität im gesamten Dienstleistungsbereich
- Ø wirksamere Mitwirkung der Region an den Landesthemen und –projekten Straße der Romanik, Blaues Band, Gartenträume, Frauenorte und Himmelswege, Luthers Land, Industriekultur und spiritueller Tourismus
- Ø Konzipierung und Entwicklung eines touristischen Leitsystems für den Gesamt- raum Mansfeld-Südharz unter besonderer Berücksichtigung der Landesthemen und –projekte
- Ø serviceorientierte Weiterentwicklung touristischer Strukturen

**Räumliche Schwerpunkte:**

- Ø Servicequalität und Leitsystem gesamte Region Mansfeld-Südharz
- Ø Luthers Land:
  - Elternhaus Luther, Mansfeld-Lutherstadt
  - Kamerad Martin, Lutherstadt Eisleben
  - Lutherdenkmal, Lutherstadt Eisleben
  - Luthersbrunnen, Mansfeld-Lutherstadt
  - Luthers Geburtshaus, Lutherstadt Eisleben
  - Luthers Schule
  - Museum „Luthers Sterbehaus“, Lutherstadt Eisleben
- Ø Straße der Romanik:
  - Klosterkirche St. Marien, Klostermansfeld
  - Burg und Schloss Allstedt
  - Königpfalz Tilleda
  - St. Ulrich-Kirche, Sangerhausen
  - Kloster Helfta
- Ø Blaues Band:
  - Süßer See
  - Talsperre Kelbra
- Ø Gartenträume:
  - Haus Dryander, Freist
  - Europa-Rosarium, Sangerhausen
- Ø Industriekultur/Glück-AufTour:
  - Bergbaulehrpfad / Bergbaumuseum Wettelrode (Röhrigschacht)
  - weitere relevante Sachzeugen der Bergbaugeschichte
  - Tagebau Amsdorf
  - Veredlungsstandort Amsdorf